

Neun Tage Feststimmung in Nieste

Riesenfest beginnt am 30. Juni – Höhepunkt ist die Reiner-Irrsinn-Show

VON CLARA PINTO

Nieste – In der 2050-Seelen-Gemeinde Nieste startet in wenigen Tagen das traditionelle Riesenfest – es ist Niestes neuntes Dorf- und Heimatfest. Organisiert wird es vom Ortskuratorium, der Dachorganisation der Niester Vereine und Verbände. Rund 200 ehrenamtliche Helfer werden an den neun Festtagen in den Einsatz sein. „Das ist ein beispielloser Einsatz ehrenamtlicher Tätigkeit“, sagt Bürgermeister Klaus Missing, der auch dem Festausschuss aus zwölf Mitgliedern vorsitzt. „Alle Erlöse des Festes kommen den Vereinen und Verbänden je nach Arbeitsinsatz zu Gute, damit stärken wir gemeinsam das Ehrenamt“, sagt er. Eigentlich hätte das Fest bereits 2020 steigen sollen – wegen der Pandemie war das dann nicht möglich. So kam es, dass das letzte Dorf- und Heimatfest bereits neun Jahre her ist. Mitte 2022 ging dann endlich die Organisation des diesjährigen Festes los. „Wir hoffen auf gutes Wetter und viele Gäste“, sagt Missing.

Das Riesenfest startet am Freitag, 30. Juni, und läuft neun Tage, bis zum 9. Juli. Das Programm im Überblick:

Sonntag, 30. Juni: Beginnen wird das Fest um 17 Uhr mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal. Danach geht ab 18 Uhr in die Nieste Dorfmitte zu einem großen Dorfpicknick mit Fassanstich und der Band „Grimmsteig-Alm Musi“. Alle Nieste sind eingeladen, mit Picknickkorb für ein reichhaltiges, großes Büffet zu sorgen. Für das Fest hat die Hütt-Brauerei das neue Kultbier „Nieste Riese“ kreiert. Ab 20.30 Uhr legt dann DJ Asap, bekannt aus dem Club 22 in Kassel, zur Tanzparty in der Dorfmitte auf.

Samstag, 1. Juli: Der zweite Festtag startet um 10 Uhr mit dem Start der Abschlusswanderung der Grimmsteig-Tage.



Freuen sich auf das Riesenfest: (von links) Benjamin Boßmann vom Festausschuss und Bürgermeister Klaus Missing, der auch den Vorsitz im Festausschuss hat.

FOTO: CLARA PINTO

Der Rest des Tages steht dann ganz im Zeichen der Musik. Der Musikverein Nieste feiert seinen Geburtstag mit einem großen Musikfest. Ab 12 Uhr spielen beim „Tag der Musik“ verschiedene Musikgruppen wie das Bläserorchester Wellerode, die Freunde der Egerländer Blasmusik vom TSV 1891 Oberzwehren, der Chor Ton in Ton aus Nieste und die Blasmusiker von Edergold. Ab 20.30 Uhr startet das Abendprogramm mit dem Tanz in der Dorfmitte. Dort wird die Partyband Tanzpalast aus dem Eichsfeld spielen.

Sonntag, 2. Juli: Am Sonntag danach wird wieder Geburtstag gefeiert. Der Turn- und Sportverein Nieste kann auf 122 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken und feiert dies mit einem großen Sport- und Familienfest auf dem Sportgelände. Dabei stehen ab 11 Uhr eine Olympiade, ein Bambini Turnier, ein Volleyball-Schaukampf, Vorführungen von Kinderturnen und Gymnastikabteilung,

Schnuppertennis und Ehrungen auf dem Programm. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg, Fußball Darts, Vier gewinnt und einiges mehr.

Dienstag, 4. Juli: Weiter geht es am Dienstag, 4. Juli, um 17 Uhr mit dem Königsschießen im Schützenhaus, bei dem das Volksschützen-Königspaar ermittelt werden soll.

Mittwoch, 5. Juli: Am Mittwoch, 5. Juli, geht es um die Feuerwehr Nieste, die ab 16 Uhr zum Nachmittag rund um die Feuerwehr einlädt. Die Besucher bekommen dabei Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr außerhalb der Einsatzfähigkeit. Mit dabei ist auch der Förderverein der Kita Nieste Zwerge, der einen bunten Bastelnachmittag anbietet.

Donnerstag, 6. Juli: Auch die Grundschule Nieste beteiligt sich am Festprogramm. Vorhang auf für den Niester Riesen-Zirkus heißt es am Donnerstag ab 16 Uhr im Festzelt am Sportplatz. Junge Artisten zeigen dort das Er-

gebnis ihrer Zirkus-Projektwoche. Am gleichen Abend um 18 Uhr geht es im Schützenhaus Nieste beim Dartclub Nieste weiter. Dort können sich Interessierte am Dartspiel messen.

Freitag, 7. Juli: Am Freitag, geht das Riesenfest in die Schlussphase im Festzelt am Sportplatz. Um 15 Uhr startet der Seniorennachmittag der Gemeinde Nieste, zu dem Bürgermeister Klaus Missing die Bürger ab dem 65. Lebensjahr eingeladen hat. Mit dabei ist die Gaudiband „De Schnibbelbohnen“ aus Fulda-brück und die Nieste Mundart-Gruppe, um für die nötige Unterhaltung zu sorgen.

Ab 20.30 Uhr startet die Party „Malle Eskalation“ im Festzelt. Dort findet auch die Show von Schlagerstar Reiner Irrsinn statt.

Samstag, 8. Juli: Einen Tag später gibt es erstmals einen Jahresempfang der Gemeinde Nieste zur Stärkung des Ehrenamtes. Los geht es um 15 Uhr im Festzelt. Mit dabei ist die Comedy-Figur Lilli. Da-

rüber hinaus werden einige Nieste für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

Ab 20.30 Uhr kommt die Band „Watzmann“, die sich selbst Volks Rock'n Roll Band nennt.

Sonntag, 9. Juli: Am Sonntag, dem letzten Festtag, findet um 9.30 Uhr ein Zeltgottesdienst statt, bevor sich ab 11.30 Uhr der Riesenfestzug unter dem Motto „Meh machen widder woas meh wunn“ durch die Straßen schlängelt. Ab 13.30 Uhr klingt dann das Heimatfest mit der Blasmusik-Gruppe, den „Blech-Buben“, aus.

Karten: Der Eintritt bei Reiner Irrsinn und Watzmann kostet jeweils 5 Euro. Bei allen anderen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Für die Veranstaltung Watzmann am 8. Juli können Gruppen ab acht Personen vorab reservieren per E-Mail an riesenfest.nieste@gmx.de. Karten im Vorverkauf ohne Tischreservierung für die Reiner Irrsinn Show und Watzmann gibt es zu den üblichen Öffnungszeiten im Bürgerservice Büro der Gemeinde Nieste.

Straßenlaternen erneut Thema in Lohfelden

Lohfelden – Um die Nachtabschaltung der Laternen in Lohfelden wird es bei der nächsten Gemeindevertreter-sitzung erneut gehen. In der Sitzung im Mai haben die Mandatsträger bereits beschlossen, die Straßenlaternen wieder anzuschalten – wegen Energiesparmaßnahmen hatte die Gemeinde sich vorher dazu entschlossen, die Lichter nachts abzuschalten.

Nun soll auch der Antrag der Grünen-Fraktion diskutiert werden, in dem sie Alternativen zur gesamten Abschaltung fordert.

Auch die Umrüstung der Flutlichtstrahler im Lohfeldener Nordhessenstadion soll Thema in der Sitzung sein.

Sie findet am Donnerstag, 29. Juni, ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus statt. clp

Sommerfest mit Entenrennen in Bergshausen

Fuldabrück – Die Evangelischen Kirchengemeinde Fuldabrück feiert am 2. Juli auf dem Gelände der Fulle-Marie, Uferstraße 6, in Bergshausen ein Sommerfest und lädt dazu ein.

Um 11 Uhr beginnt das Fest mit einem Festgottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Jonas Rahn. Ab 13 Uhr startet das Entenrennen. 750 gelbe Plastikenten schwimmen auf der Fulda für ihre jeweiligen Paten um die Wette. Urkunden für eine Patenschaft kann man für drei Euro erwerben. Diese sind erhältlich im Gemeindebüro unter Tel. 05 61/58 33 39 oder bei Andrea Berninger-Raabe andrea.berninger@ekkw.de.

Falls noch Enten vorhanden sind, werden diese am 1. Juli von 9 bis 13 Uhr vor dem Rewe-Markt in Bergshausen und am Veranstaltungstag vor Ort angeboten.

Auf die Gewinner warten Preise, wie beispielsweise ein Reisegutschein, ein großer Präsentkorb, Gutscheine der örtlichen Gastronomie und Geschäfte sowie kleine und größere Sachpreise. Der Erlös aus dem Verkauf der Enten wird für die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort verwendet.

Für die Kleinen gibt es eine Hüpfburg und ein umfangreiches Kinderprogramm. Für das leibliche Wohl ist mit Grillbratwurst, Fischbrötchen, Kartoffelspalten mit diversen Dips und einem umfangreichen Kuchenbuffet gesorgt. rup

WIR GRATULIEREN

Baunatal. Altenbauna: Raimund Crede 75. - Großenritte: Marija Jeluic 70.

Baunatal. Die Eheleute Ruth und Manfred Schatz aus Altenritte feiern das Fest der Goldene Hochzeit.

Fuldabrück. Bergshausen: Magda Kreitz 70.

Kaufungen. Elisabeth Wurm-bach 90., Liubov Markina 70.

Niestetal. Heiligenrode: Heinrich Jost 95. - Sandershausen: Helmut Wilhelm 75.

Söhrewald. Eiterhagen: Michael Jakobshagen 70.

Vellmar. Konrad Landgrebe 70.

Vellmar. Die Eheleute Rosemarie und Roland Lenz feiern das Fest der Eisernen Hochzeit.

Zukunft des Kaufunger Carsharing-Systems unklar

SPD fordert langfristiges Konzept – Verein Spurwechsel sieht das Projekt gefährdet

VON CLARA PINTO

Kaufungen – Das Carsharing-Angebot der Gemeinde Kaufungen steht aktuell auf wackeligen Füßen. Ob es weiterhin finanziell unterstützt wird, ist noch nicht klar.

2020 hatte die Gemeindevertretung die Etablierung eines Carsharing-Systems in Kaufungen durch den Verein Spurwechsel mit einer finanziellen Unterstützung von 10 000 Euro beschlossen. Im Juli 2021 startete das Angebot. Seither stehen registrierten Nutzern vier Fahrzeuge zur Verfügung.

In der vergangenen Gemeindevertreter-sitzung hatten die Mandatsträger einem Änderungsantrag der SPD zugestimmt. Im Antrag forderte die Fraktion, das Projekt erst einmal nicht weiter mit 10 000 Euro zu unterstützen. Der Gemeindevorstand müsse erst ein Konzept zur langfristigen Sicherung eines Carsharing-Angebots in Kaufungen entwickeln, heißt es Änderungsantrag. Im Rahmen dessen sollen weitere Mitwirkende, Kooperationspartner



Wie es mit dem Carsharing-Angebot der Gemeinde Kaufungen weitergeht, ist unklar. Hier zu sehen: (von links) Thomas Neuroth, Christina Eiling, Johannes Barth und Uwe Motz vom Verein Spurwechsel vor einem der vier Fahrzeuge.

ARCHIVFOTO: LUTZ HERZOG

und eventuelle Sponsoren eingebunden werden. Die Gemeindevertreter stimmten mit 16 Ja-Stimmen und sechs Nein-Stimmen für den SPD-Änderungsantrag.

Durch den schwierigen Start des Projektes, unter anderem wegen der Coronapandemie, soll erst im Detail geprüft werden, ob weiterhin eine Finanzierungsmöglichkeit besteht, erklärt SPD-Fraktionsvorsitzende Angelika Großberndt. „Eine Weiterentwicklung des Konzeptes war bisher nicht gegeben. Das soll sich mit dem Antrag

ändern“, sagt sie. GLLK-Fraktionsvorsitzender Torsten Felstehausen sieht das anders. Angesichts der Klimakrise sei es unerlässlich, nachhaltige Mobilitätslösungen zu fördern. „Die Investition von 10 000 Euro in dieses wegweisende Projekt ist eine verantwortungsvolle Verwendung öffentlicher Mittel und trägt dazu bei, unser gemeinsames Ziel, Kaufungen bis 2030 CO₂-neutral zu gestalten, zu erreichen“, teilt Felstehausen mit. „Es ist völlig unverständlich, dass, wäh-

rend in Kaufungen als Vorbo-

ten des Klimawandels die Wälder brennen, Maßnahmen die einen Beitrag zur CO₂-Reduzierung leisten können, abgelehnt werden“, heißt es weiter.

Auch der Betreiber, der Verein Spurwechsel, kann den Beschluss der Kaufunger Gemeindevertreter nicht nachvollziehen. „Die Entscheidung der Gemeindevertretung, den Antrag auf weitere Unterstützung zurückzustellen, müssen wir als Ablehnung unseres Carsharing-Projektes verstehen. Die mündlich gegebenen Begründun-

gen von Vertretern der SPD, CDU und KWG bestärkten uns in diesem Eindruck. Was uns überrascht hat, ist die Wucht, mit der eine weitere Unterstützung abgelehnt wurde“, heißt es seitens des Vereins.

Ein solcher Prozess im ländlichen Raum brauche mehr Zeit und Durchhaltevermögen. „Trotz Coronapandemie ist bei unserem Carsharing-Angebot im Wesentlichen eine positive Entwicklung zu verzeichnen.“ Die Nutzungszahlen sowie die vermieteten Kilometer pro Monat seien im Mittel stetig angestiegen und die durch den Betrieb anfallenden Defizite würden sinken.

„Wir halten nach wie vor das Konzept des Umweltverbundes für richtig. Anfragen aus anderen Städten und vom bundesweiten Leader-Netzwerk bestätigen uns in dieser Auffassung. Wir werden deshalb versuchen, Unterstützung aus Landes- und Bundesmitteln sowie von privaten Förderern zu gewinnen“, kündigt Spurwechsel an.